

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXXI
Hinweise für den Benützer	XXXIII

1. Kapitel: Kindesunterhalt

I. Allgemeine Grundsätze	2
A. Unterhaltsbedarf	2
1. Allgemeines	2
2. Wohnversorgung	3
a) Allgemeines	3
b) Wohnanspruch des Kindes	4
c) Wohn(versorgungs)kosten	7
d) Eigene Wohnversorgung des Unterhaltsberechtigten	7
3. Taschengeldanspruch	10
4. Deckung des Unterhaltsbedarfs durch Dritte	11
a) Öffentliche Hand	11
b) Ehegatte des Kindes	12
c) Lebensgefährte des Kindes	12
d) Nahe Angehörige	13
e) Bei Adoption des Kindes	14
B. Anspruchsberechtigung	14
1. Person	14
2. Beginn	17
3. Fälligkeit des Unterhaltsanspruchs/periodengerechter Zuschuss ..	18
4. Gleichrangigkeit mehrerer Unterhaltsansprüche	19
5. Ende des Unterhaltsanspruchs	20
C. Betreuung	20
1. Begriff	20
2. Betreuung und Geldunterhalt	21
a) Volle Unterhaltsleistung durch Betreuung?	21
b) Geldunterhaltsverpflichtung zusätzlich zur Betreuung	22
c) Erhöhte Leistungsfähigkeit des Betreuenden	23
d) Verminderte Leistungsfähigkeit des Betreuenden	25
3. Eingeschränkte Betreuungsleistungen	25
4. Fehlen von Betreuungsleistungen beider Elternteile	28
a) Allgemeines	28
b) Berechnung der Unterhaltsquoten	29
c) Gesamtunterhaltsbedarf	31
aa) Bei Drittpflege	31
bb) Bei Eigenpflege	32
d) Eigeneinkommen des Kindes	33

D. Geldunterhalt	33
1. Haushaltsgemeinschaft und Alimentierungsgestaltungsfreiheit	34
2. Unterhaltsverletzung	35
3. Haushaltstrennung	40
4. Tilgung	42
E. Anrechnung von Naturalunterhaltsleistungen	43
1. Allgemeines	44
2. Ausmaß der Anrechnung	48
3. Kosten der Kontaktausübung	49
4. Betreuung des Kindes durch den Geldunterhaltspflichtigen	51
a) Kontaktrecht im (un)üblichen Ausmaß	51
b) 10%-Rechtsprechung	54
c) 20%-Rechtsprechung	54
d) Betreuungsrechtliches Unterhaltsmodell	55
aa) Allgemeines	55
bb) Annähernd gleiche Betreuung	56
cc) Annähernd gleiches Einkommen	57
dd) Übersicht	58
ee) Kostentragung betreffend längerlebige Anschaffungen	58
ff) Unterschiedliches Einkommen	59
gg) Sonstiges	60
5. Geschenke	60
6. Prämien für Kranken(zusatz)versicherung	60
7. Vermögensbildung	60
8. Wohn(versorgungs)kosten	61
a) Allgemeines	61
b) Wohnungsbenutzungskosten	64
c) Mietzinszahlungen	65
d) Fiktive Mietkosten	65
aa) Bei Zurverfügungstellen „bloßen“ Eigentums durch den Unterhaltspflichtigen	65
bb) Bei Tragen der Wohnraumbeschaffungskosten durch den Unterhaltspflichtigen	67
cc) Ermittlung des fiktiven Mietwerts	71
dd) Erhöhung der Unterhaltsbemessungsgrundlage um den fiktiven Mietzins	72
e) Sonstige Kosten, die vom Unterhaltspflichtigen getragen werden	72
f) Anrechnungsregeln	73
aa) Kopfteilregel	73
bb) (Teil)Leistungen (Miteigentum) durch den anderen Elternteil	76
g) Angemessenheitsprüfung	78
h) Sonstiges	81
9. Verschiedenes	81
F. Vergleich mit der intakten Familie	81
G. Rückwirkende Unterhaltsänderung	82
1. Festsetzung/Erhöhung	82
2. Herabsetzung/Enthebung	84
3. Verjährung	86
H. Unterhaltsverwirkung/Anspruchsverlust	89
1. Allgemeines	90

2. Verhalten des Kindes	90
a) Enterbungsgründe	90
b) Sonstiges	93
3. Zurechnung des Verhaltens des Obsorgeberechtigten	95
I. Unterhaltsverzicht	97
1. Grundsätzliches	97
2. Minderjährige Kinder	97
3. Volljährige Kinder	98
J. Unterhaltsverschweigung	98
II. Unterhaltsbemessungsgrundlage	98
A. Einkommen	99
1. Allgemeines	100
a) Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit	100
b) Anspruchsgebundenheit	101
c) Illegale Einkünfte	101
d) Geld- und Sachleistungen (Sachbezüge)	102
e) Entgelt für Pflegeleistungen	105
f) Konvertierung von Fremdwährungskrediten	105
g) Unterhaltsbemessung nach Lebenszuschnitt	105
2. Selbstständig Erwerbstätige	106
a) Allgemeines	106
b) Beobachtungszeitraum	107
c) Privatentnahmen	111
d) Eigenkapitalbildung/Thesaurierung	116
e) Land- und Forstwirtschaft	118
f) Steuerrechtliche Fragen	118
3. Unselbstständig Erwerbstätige	123
a) Allgemeines	123
b) Beobachtungszeitraum	124
c) Einmalzahlungen (außer Abfertigungen)	125
d) Abfertigung	128
aa) Einzelfall/Regelmodell	129
bb) Nettoabfertigung und Zuflussprinzip	131
cc) Überbrückungshilfe	132
dd) Statistische Lebenserwartung des Unterhaltspflichtigen	133
ee) (Anderweitige) Verwendung der Abfertigung	134
e) Reisekosten/Kilometergeld	135
f) Diäten, Aufwandsentschädigungen und Zulagen	136
g) Prämien	140
h) Sonstige Einkommen(sbestandteile)	140
i) Steuerrechtliche Fragen	141
4. Öffentlich-rechtliche Leistungen	142
a) Allgemeines	142
b) Bei Arbeitslosigkeit	142
c) Familienbeihilfe	143
d) Bei Geburt eines Kindes	144
e) Bei Pensionierung	147
f) Bei Pflegebedürftigkeit	149
g) Bei Präsenz-/Zivildienst	149
h) Sozialhilfeleistungen	150
i) Studienbeihilfe	151

5. Privatversicherungsleistungen	151
6. Eigene Unterhaltsansprüche des Unterhaltspflichtigen	152
a) Geldunterhaltsleistungen	152
b) Sachunterhaltsleistungen	153
c) Eigene Unterhaltsansprüche	154
7. Freiwillige Leistungen Dritter	155
a) Betreuungsleistungen	155
b) Sach- und Geldleistungen	155
8. Privatstiftungen	159
B. Anspannung	160
1. Allgemeines	161
a) Begrifflichkeit	161
b) Anwendungsbereich	162
c) Einzelfallentscheidung	162
d) Kenntnis von der Unterhaltsverpflichtung	162
e) Zukunftsvorsorge	163
2. Einleitung eines Anspannungsverfahrens	163
a) Verfehlen des angemessenen Unterhalts	163
b) Einkommensverzicht	165
aa) Gänzlicher	165
bb) Teilweiser	166
cc) Nebenbeschäftigung	168
dd) Vermögenserträge	169
c) Selbstständig erwerbstätiger Unterhaltspflichtiger	169
d) Unterlassung einer Antragstellung	171
e) Schwierigkeiten bei der Tatsachenfeststellung	172
3. Anspannungseinkommen	172
4. Verhaltenspflichten	176
a) Allgemeines	176
b) Verschulden	176
5. Arbeitsplatzverlust	180
a) Eigenkündigung	180
b) Auflösung durch den Dienstgeber	182
aa) Entlassung	182
bb) Dienstgeberkündigung	184
cc) Kritik	185
c) Berufswechsel	185
6. Arbeitsplatzsuche	188
7. Auslandswohnsitz	191
8. Weiterbildung	193
9. Hochschulstudium	193
10. Haft des Unterhaltspflichtigen	194
11. Aufenthalt in einer Entwöhnungsanstalt oder sonstigen stationären Einrichtung	196
12. Karenzurlaub	197
a) Allgemeines	197
b) Tatsächliches Einkommen	197
c) Fiktives Einkommen	198
d) Fiktiver Geldunterhaltsanspruch	200
e) Taschengeldanspruch	201
f) Betreuungspflichten	202

g) Karenzurlaub des unterhaltspflichtigen Vaters	203
h) Bildungskarenz	205
C. Abzüge, Ausgaben	205
1. Allgemeines	206
2. Ausgaben des täglichen Lebens	206
3. Berufsbedingte Ausgaben	211
a) Arbeitsplatzfahrtkosten	211
b) Fortbildung/Fachliteratur	212
c) Beiträge	214
d) Existenzsicherung	215
e) Verschiedenes	218
4. Kosten der Kontaktausübung	218
a) Allgemeines	218
b) Kontaktausübung mit dem Geldunterhalt begehrenden Kind	219
c) Kontaktausübung mit einem anderen als dem Geldunterhalt begehrenden Kind	223
d) Berücksichtigung gegenüber unterhaltsberechtigten (geschiedenen) Ehegatten	224
5. Krankheitskosten	225
6. (Private) Schulden/Kredite	230
a) Allgemeines	230
b) Einvernehmen mit dem anderen Elternteil	231
c) Sonstige Belastungen	232
7. Versicherungsprämien	233
8. Vermögensbildung	234
9. Alters- und Pensionsvorsorge	235
10. Kosten der Wohnversorgung	237
a) Des Unterhaltspflichtigen	237
aa) Kreditverbindlichkeiten	237
bb) Sonderfall: Keine Kenntnis von Unterhaltspflicht	238
cc) Sonderfall: Zusammenhang mit Ehescheidung	239
dd) Mietinszahlungen	241
ee) Wohnungsfixkosten/Betriebskosten	241
b) Des Unterhaltsberechtigten	242
11. Abdeckung sonstiger Lebensbedürfnisse des Unterhaltsberechtigten	243
D. Vermögen	244
1. Vermögenserträge	244
a) Allgemeines	244
b) Zinserträge	245
c) Mieteinkünfte	245
d) Vermögensumschichtungen	249
2. Vermögensstamm	249
a) Allgemeines	249
b) Zumutbarkeitsfragen	250
c) Substanzschmälerung (Vermögensaufzehrung)	251
d) Verbot der Doppelbegünstigung	252
e) Sonderfall: Ausgleichszahlung nach § 94 EheG	253
f) Einzelfälle	254
3. Fiktives Vermögen/Vermögenserträge	255
E. Insolvenz des Unterhaltspflichtigen	258
1. Allgemeines	259

2. Unselbstständig erwerbstätiger bzw angespannter Unterhaltspflichtiger	260
3. Selbstständig erwerbstätiger Unterhaltspflichtiger	262
4. Nach Beendigung des Insolvenzverfahrens	263
III. Unterhaltshöhe	268
A. Maßgebliche Beurteilungskriterien	268
B. Globalbemessung im Einzelfall	269
C. Prozentwertmethode	271
1. Allgemeines	272
2. Konkurrierende Sorgepflichten	274
3. Prozentsätze	277
a) Bei einem Unterhalt fordernden Kind	277
b) Bei konkurrierenden Unterhaltspflichten für Kinder	278
c) Bei konkurrierenden Unterhaltspflichten für (geschiedene) Ehegatten	279
4. Unterhaltsstopp	281
D. Durchschnitts-, Regel-, Allgemeinbedarf	288
1. Allgemeines	288
2. Sätze	291
E. Belastbarkeitsgrenzen allgemein	291
1. Allgemeines	292
2. Vor der EO-Novelle 1991	293
3. Seit der EO-Novelle 1991	293
a) Allgemeines	293
b) „Körperkräftejudikatur“	293
c) (Geringstes) Unterhaltsexistenzminimum (§ 291 b EO)	295
aa) Vorliegen einer Partnerschaft	300
bb) Weitergehende Bedürfnisdeckung	301
cc) Ganz geringes Einkommen und zahlreiche Sorgepflichten	301
dd) Zusätzlicher Aufwand	302
F. Sonderbedarf	302
1. Definition	303
2. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen	304
a) Ausnahmecharakter des Sonderbedarfs	304
b) Gerechtfertigte Gründe in der Person des Kindes	304
c) Deckungsmangel	305
d) Fehlen eigener Einkünfte bzw höheren Regelunterhalts	306
e) Fehlende Alternativen	307
f) Luxussonderbedarf	307
3. Hohe Regelunterhaltsleistungen (Differenzjudikatur)	308
4. Sonderbedarfsfälle	312
a) (Hoch)Schul- und Ausbildungskosten	312
b) Außerhäusliche Betreuung	317
c) Krankheitskosten	318
d) Verfahrenskosten	320
e) Schulden	323
f) Freizeitbedarf	324
g) Übersiedlungskosten	324
h) Wohnkosten	324
5. Zahlungspflicht	325
6. Sonderbedarfsleistungsfähigkeitsgrenze	328

G. Unterhaltsvereinbarungen	330
1. Dispositionsfreiheit	331
2. PflEGschaftsgerichtliche Genehmigung	331
a) Genehmigungsnotwendigkeit?	331
aa) Fallkonstellationen allgemein	331
bb) Rechtslage vor dem KindNamRÄG 2013	335
cc) Rechtslage seit dem KindNamRÄG 2013	335
b) Fehlen einer notwendigen pflegschaftsgerichtlichen Genehmigung	336
c) Genehmigungsverfahren	337
3. Bindung an die Unterhaltsvereinbarung?	337
a) Allgemeines	337
b) Rechtslage seit dem KindNamRÄG 2013	339
4. Vergleichsauslegung	340
H. Entlastungsvereinbarungen	340
1. Durch KindNamRÄG 2013 eingeschränkte Zulässigkeit	340
2. Einseitige Entlastungsvereinbarung	341
3. Zweiseitige Entlastungsvereinbarung (gegenseitige Aufrechnung)	342
4. Sittenwidrigkeit der Vereinbarung	342
5. Schmälerung des Gesamtunterhalts des Kindes	343
6. Verfahrensfragen	343
IV. Selbsterhaltungsfähigkeit	343
A. Allgemeines	344
B. Volle Selbsterhaltungsfähigkeit	344
1. Allgemeines	345
2. Richtsätze	346
a) Allgemeines	346
b) Begriffsbestimmung	347
c) Unterdurchschnittliche (einfachste/einfache) Lebensverhältnisse	348
d) Durchschnittliche Lebensverhältnisse	349
e) Überdurchschnittliche Lebensverhältnisse	350
C. Teilselbsterhaltungsfähigkeit	352
1. Allgemeines	352
2. Gleichbehandlung der Eltern	352
3. Berechnungssysteme	353
a) Abzug des Eigeneinkommens des Kindes	353
b) Hälfteregulung	354
c) 2/3-Regelung	354
d) Richtwertformeln	355
aa) Für einfache Lebensverhältnisse	355
bb) Für durchschnittliche Lebensverhältnisse	356
cc) Für überdurchschnittliche Lebensverhältnisse	356
D. Eigeneinkommen	357
1. Allgemeines	358
2. Lehrlingsentschädigung und ähnliche Leistungen	358
3. Sonstige Eigeneinkünfte	360
4. Öffentlich-rechtliche Leistungen	361
a) Familienbeihilfe	361
aa) Zweck der Familienbeihilfe	362
bb) VfGH und OGH zur Anrechnung von Transferleistungen	362

cc) Anwendungsbereich der Rechtsprechung über die Anrechnung von Transferleistungen auf den Geldunterhalt	363
dd) Ausmaß der Anrechnung der Transferleistungen auf den Geldunterhalt	369
ee) Maßgebliches Einkommen für die Ermittlung des Grenzsteuersatzes	372
ff) Grenzbereich mehrerer Grenzsteuersätze	373
gg) Mehrkinderstaffel bei Unterhaltsabsetzbetrag	374
hh) Anrechnungsformeln	375
ii) Berechnungssteuersätze	377
b) Bei Präsenz-/Zivildienst	378
c) Bei Haft	379
d) Bei Aufenthalt in einer Krankenanstalt	380
e) Sozialversicherungsleistungen	380
f) Sozialhilfeleistungen/Mindestsicherung	381
g) Sonstiges	382
5. Betreuungsleistungen	383
6. Vermögen/Erträge	383
7. Abzüge, Aufwendungen	385
E. Exkurs: Rechnungslegungspflicht	387
1. Gegenüber dem geldunterhaltspflichtigen Elternteil	387
2. Gegenüber dem Pflegschaftsgericht	387
a) Vor dem KindRAG 2001	387
b) Seit dem KindRAG 2001	388
F. Fiktive Selbsterhaltungsfähigkeit	389
1. Scheitern der Berufsausbildung	389
2. Nichtaufnahme einer Erwerbstätigkeit	390
3. Schuldhaftes Verhalten des Unterhaltsberechtigten	391
4. Anspannung des Unterhaltsberechtigten	393
G. Ausbildung	396
1. Erste Berufsausbildung	397
2. Ausbildungsplatzwechsel	397
3. Weitere Berufsausbildung	398
a) Allgemeines	398
b) Besseres Fortkommen	399
c) Besondere Eignung/Zielstrebigkeit	400
d) Leistungsfähigkeit der Eltern	401
e) Hochschulstudium trotz abgeschlossener Berufsausbildung	402
f) Einzelfälle	403
4. Mittelschule/Matura	404
a) Allgemeines	404
b) Als Voraussetzung für ein Hochschulstudium	404
5. Hochschulstudium/Fachhochschule	406
a) Allgemeines	406
b) Überlegungs- und Korrekturfristen	407
c) Eignung/Zielstrebigkeit	408
aa) Allgemeines	408
bb) Maßgeblichkeit des Anspruchs auf Familienbeihilfe?	408
cc) Hochschullehrgänge in Studienabschnitten	409
dd) Bakkalaureatsstudien und Fachhochschullehrgänge	412
ee) Studienende	412

d) Sparsamkeit	412
e) Studienwechsel	413
f) Auslandsstudium	413
g) Masterstudium/Doktoratsstudium	414
H. Wegfall der Selbsterhaltungsfähigkeit	415
V. Tod des Unterhaltspflichtigen	417
A. Rechtsgrundlagen	418
B. Rechtsnatur	418
C. Haftungsumfang des Erben	418
D. Einrechnungsvorschriften	420
E. Sonstiges	420
VI. Unterhaltspflicht der Großeltern	421
A. Allgemeines	421
B. Anspruchsvoraussetzungen	422
C. Künftige Unterhaltsleistungen	423
D. Leistungsfähigkeit der Großeltern	423
E. Unterhaltshöhe	424
F. Haftungsteilung	426
G. Sonstiges	426
VII. Änderung der Verhältnisse/Umstandsklausel	427
A. Allgemeines	427
B. Vortitel: Beschluss/Urteil	429
1. Neubemessung bei Sachverhaltsänderung	429
2. Neubemessung bei früherem Teilbegehren	430
3. Keine Neubemessung bei früherem Gesamtbegehren	431
4. Neubemessung bei Irrtum	432
C. Vortitel: Vergleich	434
1. Einleitung	434
2. Neubemessung bei Sachverhaltsänderung	435
3. Neubemessung bei Irrtum	438
4. Verzicht auf Umstandsklausel	440
5. Vergleichsrelationen	441
a) Bindung (Neufestsetzung)	441
b) Keine Bindung (Neubemessung)	443
6. Sittenwidrigkeit des Vergleichs	445
D. Sachverhaltsänderungen	446
1. Erheblichkeit	446
2. Einzelfälle	447
a) Unterhaltspflichtiger	447
b) Unterhaltsberechtigter	449
3. Wirksamkeit	452
VIII. Unterhaltsverfahren	452
A. Zuständigkeit/Verfahrensart	453
B. Vertretung des Kindes	458
1. Allgemeines	458
a) Gesetzliche Vertretung	458
aa) Eigene Verfahrensfähigkeit des unterhaltsberechtigten Kindes?	458
bb) Alleinvertretungsbefugter Elternteil	459
cc) Gemeinsame Obsorge bei aufrechter Haushaltsgemeinschaft	460

dd) Gemeinsame Obsorge bei getrennten Lebensbereichen . . .	461
ee) Notwendigkeit einer Kollisionskuratorbestellung	462
ff) Tod des unterhaltsberechtigten Kindes	465
b) Vertretung bei Gewährung von Unterhaltsvorschüssen (§ 9 UVG)	465
c) Vertretungsbefugnis nach § 208 Abs 2, § 209 ABGB	468
d) Sanierung eines Vertretungsmangels	471
e) Exekutionsführung	471
f) Vertretung durch einen Rechtsanwalt	472
2. Taschengeldanspruch	472
C. Antragsprinzip	472
D. Untersuchungsgrundsatz – Beweislast	475
1. Allgemeines	475
2. Auskunftspflichten in Unterhaltssachen	476
3. Grundsätzliche Beweislastverteilung	480
4. Beweispflicht des Unterhaltsberechtigten	480
5. Beweispflicht des Unterhaltspflichtigen	481
6. Mitwirkungspflicht der Parteien	483
7. Anspannung	486
a) Allgemeines	486
b) Beweislast des Unterhaltsberechtigten	486
c) Beweislast des Unterhaltspflichtigen	487
d) Erstmalige Festsetzung bei unbekanntem Aufenthalt	488
e) Neubemessung bei unbekanntem Aufenthalt	488
8. Anrechnung von Transferleistungen	489
a) Antragsprinzip	489
b) Untersuchungsgrundsatz	490
E. Rechtliches Gehör	491
1. Allgemeines	491
2. Zustimmungsfiktion	494
F. Unterhaltsverfahren bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	497
1. Unterhaltsrückstände	497
2. Laufender Unterhalt	500
3. Eigene Unterhaltsforderungen des insolventen Unterhaltsgläubigers	501
G. Einzelfragen des erstinstanzlichen Verfahrens	501
H. Beschluss	504
1. Allgemeines	504
2. Bruchteilstitel	506
3. Verzugszinsen	507
I. Verfahrenskosten	508
1. Allgemeines	509
2. Erfolgsprinzip und Quotenkompensation	510
3. Billigkeitsklausel	511
4. Antragsrücknahme	513
5. Anerkenntnis	514
6. Kostenverzeichnis	515
7. Rechtsmittelverfahren	516
J. Rechtsmittelverfahren	517
1. Fragen der Rechtsmittelzulässigkeit	517
2. Rechtsmittelinhalt	518
3. Neuerungsverbot	519

4. Unmittelbarkeitsgrundsatz	519
5. Entscheidungsgegenstand	520
6. Revisionsrekursverfahren	523
K. Exekutionsverfahren	525
L. Oppositionsverfahren	526
1. Allgemeines	526
2. Verhältnis Oppositionsklage – streitige Unterhaltsklage	527
3. Verhältnis Oppositionsklage – außerstreitiger Unterhaltsantrag	529
a) Rechtslage bis 31. 12. 2014	529
b) Rechtslage seit 1. 1. 2015	530

2. Kapitel: Ausstattungsanspruch

I. Allgemeines	534
II. Zweck der Ausstattung	535
III. Rechtsnatur des Ausstattungsanspruchs	535
IV. Anspruchsvoraussetzungen	536
A. Anspruchsberechtigter	536
B. Anspruchsfälligkeit	537
C. Ausschlussgründe	538
1. Missbilligung der Eheschließung durch den Ausstattungspflichtigen	538
a) Allgemeines	538
b) Informationspflichten	539
c) Verheimlichung der Eheschließung	540
d) Missbilligungsgründe	541
2. Eigenes Vermögen/Einkommen des Ausstattungsberechtigten	543
3. Verzicht des Ausstattungsberechtigten	544
4. Beendigung der Ehe	545
5. Tod des Ausstattungsberechtigten	545
D. Mehrere Ausstattungspflichtige	545
E. Tod des Ausstattungspflichtigen	546
F. Verjährung	546
V. Bemessungsgrundlage	548
A. Einkommen	548
B. Vermögen	549
C. Abzüge, Ausgaben	551
D. Schulden	552
E. Weitere Ausstattungs- und Unterhaltungspflichten	552
F. Mangelnde Leistungsfähigkeit	553
G. Maßgeblicher Zeitpunkt	554
1. Bei erstmaliger Eheschließung	554
2. Bei weiterer Eheschließung	555
3. Einkommens- und Vermögensverminderungen durch den Ausstattungspflichtigen	556
VI. Höhe der Ausstattung	557
A. Allgemeines	557
B. Lebensverhältnisse des Ausstattungspflichtigen	558
C. Lebensverhältnisse des Ausstattungsberechtigten	558
D. Berechnung	559
E. Anrechnung von sonstigen Leistungen des Ausstattungspflichtigen	560
F. Zahlungsmodalitäten	561

VII. Verfahrensfragen	562
VIII. Exekutions- und Insolvenzverfahren	566

3. Kapitel: Unterhalt für Eltern und Großeltern

I. Allgemeines	567
II. Anspruchsvoraussetzungen	569
III. Beneficium competentiae	572
IV. Unterhaltshöhe	572
V. Naturalunterhaltsleistungen	574
VI. Verfahrensfragen	575

4. Kapitel: Unterhalt bei aufrechter Ehe

I. Allgemeine Grundsätze	577
A. Unterhaltsbedarf	577
1. Allgemeines	577
2. Deckung des Unterhaltsbedarfs durch Dritte	578
B. Geldunterhalt	580
1. Haushaltsgemeinschaft	580
2. Haushaltstrennung	582
3. Unterhaltsverletzung	582
4. Sonstige (Geld)Ansprüche des Unterhaltsberechtigten	583
C. Naturalunterhaltsleistungen	585
D. Ehewohnung	588
1. Kostentragung durch Unterhaltsberechtigten	588
2. Tatsächliche Kostentragung durch Unterhaltspflichtigen	588
3. Anspruch auf Kostentragung durch Unterhaltspflichtigen	588
a) Aufgrund einer (konkludenten) Vereinbarung	588
b) Aufgrund des gesetzlichen Wohnungserhaltungsanspruchs	589
4. Verlassen der Ehewohnung durch Unterhaltsberechtigten	592
E. Dauer des Anspruchs	593
1. Allgemeines	593
2. Ende des Anspruchs im Regelfall	594
3. Sonderfall § 55 iVm § 61 Abs 3 EheG	595
II. Bemessungsgrundlage	596
III. Unterhaltshöhe	596
A. Allgemeines	597
B. Ausschließliche Haushaltsführung durch einen Ehegatten (§ 94 Abs 2 Satz 1 und 2 ABGB)	598
1. Allgemeines	598
2. Haushaltsführung	598
3. Unterhaltsanspruch	600
4. Lediglich angemessene Berücksichtigung des eigenen Einkommens/Vermögens des (früheren) Haushaltsführers	601
5. Anspannung des (früheren) Haushaltsführers	603
C. „Bedürftigkeit“ eines Ehegatten (§ 94 Abs 2 Satz 3 ABGB)	604
1. Tatsächliche Bedürftigkeit	604
2. „Bedürftigkeit“ aufgrund des Einkommensunterschieds	605
a) Allgemeines	605
b) Unterhaltsanspruch	607
3. Anspannung des Unterhaltsberechtigten	609

D. Eigenes Einkommen des Unterhaltsberechtigten	610
1. Allgemeines	610
2. Einkommensbestandteile	611
3. Öffentlich-rechtliche Leistungen	613
E. Eigenes Vermögen des Unterhaltsberechtigten	617
F. Vereinbarungen zwischen den Ehegatten	620
G. Änderung der Verhältnisse	622
IV. Unterhaltsverzicht/Unterhaltsverschweigung	622
V. Unterhaltsverwirkung	626
A. Allgemeines	627
B. Schuldhaftes Verhalten	629
C. Verhalten nach Zerrüttung der Ehe	629
D. Verhalten des Unterhaltspflichtigen	630
E. Wegfall der Verwirkung	631
F. Einzelfälle	634
1. Verlassen der ehelichen Gemeinschaft	634
2. Ehebruch/Untreue	636
a) Eingehen einer Lebensgemeinschaft	638
b) Aussperren des Ehegatten	639
c) Verweigerung des Geschlechtsverkehrs	639
d) Eingriffe in die wirtschaftliche Sphäre des Ehegatten	640
e) Alkoholmissbrauch	642
f) Gewalt/Beschimpfungen/Drohungen	642
g) Sonstiges	643
G. Verfahrensfragen	645
VI. Verjährung	645
VII. Tod des unterhaltspflichtigen Ehegatten	647
VIII. Gesetzliches Vorausvermächtnis	650
A. Rechtslage vor dem ErbRÄG 2015	650
B. Rechtslage ab dem ErbRÄG 2015	656
IX. Verfahrensfragen	657

5. Kapitel: Unterhalt nach Scheidung

I. Scheidung wegen überwiegenden oder alleinigen Verschuldens	662
A. Allgemeine Grundsätze	662
B. Unterhaltsbedarf	663
1. Allgemeines	663
2. Deckung des Unterhaltsbedarfs durch Dritte	663
C. Bemessungsgrundlage	664
D. Unterhaltshöhe	664
1. Allgemeines	664
2. Unterhaltsanspruch	666
3. Eigenes Einkommen des Unterhaltsberechtigten	671
4. Eigenes Vermögen des Unterhaltsberechtigten	672
5. Anspannung des Unterhaltsberechtigten	672
E. Änderung der Verhältnisse/Umkandsklausel	677
II. Scheidung aus gleichzeitigem Verschulden	677
A. Allgemeine Grundsätze	677
B. Unterhaltsbedarf	678
C. Bemessungsgrundlage	679

D. Unterhaltshöhe	679
1. Allgemeines	679
2. Eigenes Einkommen/Vermögen des Unterhaltsberechtigten	681
III. Scheidung aus anderen Gründen	682
A. Mit Schuldausspruch bei Scheidung nach §§ 50, 51, 52 EheG	683
B. Mit Schuldausspruch bei Scheidung nach § 55 EheG	683
1. Allgemeine Grundsätze	683
2. Unterhaltsbedarf	686
3. Bemessungsgrundlage	686
4. Unterhaltshöhe	686
a) Prozentwertmethode	686
b) Krankenversicherungsbeiträge	688
c) Eigenes Einkommen/Vermögen des Unterhaltsberechtigten	689
d) Anspannung des Unterhaltsberechtigten	690
e) Naturalunterhaltsleistungen	690
C. Ohne Schuldausspruch	690
IV. Vereinbarung/Unterhaltsverzicht	694
A. Allgemeines	694
1. Rechtsnatur des Unterhaltsanspruchs	695
2. Formvorschriften	696
3. Nichtigkeit/Sittenwidrigkeit eines Unterhaltsvergleichs	697
B. Im Rahmen einer einvernehmlichen Scheidung (§ 55 a Abs 2 EheG)	697
1. Einvernehmliche Unterhaltsregelung	697
a) Allgemeines	698
b) Neubemessung	699
c) Bemessungsgrundlage	701
2. Nach Wegfall der einvernehmlichen Unterhaltsregelung	701
C. Auslegung eines Unterhaltsvergleichs	703
D. Unterhaltsverzicht	704
E. Beharren auf einer Unterhaltsvereinbarung	706
1. Ausschluss der Umstandsklausel	706
a) Allgemeines	706
b) Geldentwertung	707
2. Beharren auf dem Ausschluss der Umstandsklausel	708
a) Allgemeines	708
b) Durch den Unterhaltsberechtigten	709
c) Durch den Unterhaltspflichtigen	711
d) Rechtsfolgen der Unzulässigkeit des Beharens	712
V. Unterhalt ohne Verschulden	713
VI. Belastungsbeschränkungen	720
VII. Art der Unterhaltsgewährung	720
A. Allgemeines	720
B. Anrechnung von Naturalunterhaltsleistungen	721
VIII. Haftungsprioritäten	721
IX. Unterhaltsverschweigung	724
X. Unterhalt für die Vergangenheit	724
A. Allgemeines	725
B. Verzug des Unterhaltspflichtigen	726
C. Absichtliches Verschweigen	728
XI. Änderung der Verhältnisse	729
A. Allgemeines	729

1. Umstandsklausel	729
2. Sachverhaltsänderungen	730
3. Wirksamkeitszeitpunkt	732
4. Vergleichsrelationen	732
a) Bindung (Neufestsetzung)	732
b) Keine Bindung (Neubemessung)	733
5. (Völlig) Unbestimmter Unterhaltsvergleich	734
B. Verwirkung des Unterhaltsanspruchs	735
1. Allgemeines	735
2. Einzelfälle	738
C. Wiederverheiratung des Berechtigten	741
D. Lebensgemeinschaft des Berechtigten	742
E. Begrenzung und Wegfall des Unterhaltsanspruchs	742
F. Tod des Berechtigten	742
G. Tod des Verpflichteten	742
XII. Verfahrensfragen	744

6. Kapitel: Unterhalt eingetragener Partner

I. Während aufrechter Partnerschaft	748
II. Nach Auflösung der Partnerschaft	748

7. Kapitel: Unterhalt für Lebensgefährten

I. Definition einer Lebensgemeinschaft	753
A. Einleitung	753
B. „Eheähnlichkeit“	753
C. Innere Einstellung	754
D. Dauer	756
E. Geschlechts-, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft	756
1. Bewegliches System	756
2. Geschlechtsgemeinschaft	757
3. Wirtschaftsgemeinschaft	758
4. Wohngemeinschaft	759
F. Lebensgemeinschaft als Rechtsfrage im Einzelfall	761
II. Gegenüber dem (früheren) Ehegatten oder eingetragenen Partner	761
III. Gegenüber dem Lebensgefährten	766
A. Gesetzliche Unterhaltsansprüche	766
B. Vertragliche Unterhaltsansprüche	766
C. Ansprüche für die Zeit unmittelbar nach der Geburt eines gemeinsamen Kindes	768
D. Ansprüche für die Zeit der Betreuung eines gemeinsamen Kindes	770
E. Gesetzliches Vorausvermächtnis	771
F. Exkurs: Abgeltung von Pflegeleistungen gegenüber dem Lebensgefährten	772

8. Kapitel: Provisorialunterhalt

I. Einstweiliger Unterhalt nach § 382 Abs 1 Z 8 lit a EO	775
A. Allgemeines	776
B. Sicherungstaugliche (Unterhalts-)Ansprüche	777
1. Kindesunterhalt	777

2. Ehegattenunterhalt	777
3. Geschiedenenunterhalt	778
4. Sonstige Ansprüche	778
5. Exkurs: Wohnungserhaltungsanspruch (Ehewohnung)	778
C. Nicht sicherungstaugliche Ansprüche	780
D. Anspruchsvoraussetzungen/Bescheinigung	781
1. Allgemeines	781
2. Unterhaltsverletzung	781
3. Verwirkungstatbestand	784
E. Festsetzung für Zukunft/Vergangenheit	784
F. Provisorialunterhalt unmittelbar nach Scheidung	785
G. Höhe des Zuspruchs	786
H. Verfahrensvorschriften	787
1. Verfahren erster Instanz	787
2. Rechtsmittelverfahren	790
I. Aufhebung und Einschränkung der Einstweiligen Verfügung	792
II. Prozesskostenvorschuss	794
A. Kindesunterhalt	794
B. Ehegatten- und Geschiedenenunterhalt	794
C. Verfahrensfragen	795
III. Vorläufiger Unterhalt nach § 382a EO	796
A. Allgemeines	796
B. Anspruchsvoraussetzungen	797
C. Anspruchshöhe	797
D. Verfahrensfragen	798

9. Kapitel: Bereicherungsansprüche wegen zu Unrecht geleisteter Unterhaltsbeiträge

I. Gegenüber dem Unterhaltsempfänger	802
A. Anspruchsgrundlagen	802
1. Judikat Nr 33 neu	802
2. Analogie zu § 399b EO	803
B. Voraussetzungen	803
1. (Nicht)Verbrauch	803
2. Redlichkeit (Gutgläubigkeit)	804
C. Sonstiges	807
D. Unterhaltsleistungen aufgrund Einstweiliger Verfügungen	807
E. Verfahrensfragen	808
II. Gegenüber einem Dritten	808
A. Allgemeines	809
B. Rückforderungswille	810
C. Anspruchsberechtigte	811
1. Unterhaltsberechtigter	811
2. Betreuender Elternteil	811
3. Vermuteter (Nicht-)Vater (Scheinvater)	812
4. Unterhaltspflichtiger	813
5. Sonstige	813
D. Anspruchshöhe	814
1. Scheinvaterregress	814
2. Verhältnis betreuender – geldunterhaltspflichtiger Elternteil	817

E. Verfahrensfragen	818
III. Verjährung von bereicherungsrechtlichen Rückgriffsansprüchen	820
 10. Kapitel: Schadenersatzansprüche wegen zu Unrecht geleisteter Unterhaltsbeiträge	
I. Gegenüber dem Unterhaltsempfänger	823
II. Gegenüber einem Dritten	823
A. Scheinvater gegen biologischen Vater	823
B. Scheinvater gegen die Mutter	826
C. Unterhaltspflichtiger infolge Überalimentierung	827
1. Gegen den betreuenden Elternteil	827
2. Gegen das unterhaltsberechtignte Kind	830
 11. Kapitel: Rückforderungsansprüche des Kinder- und Jugendhelfetragers	
	831
 12. Kapitel: Aufrechnung gegen Unterhaltsansprüche	
I. Gesetzliche Unterhaltsansprüche	836
A. Aufrechenbarkeit wegen Pfändbarkeit	836
1. Allgemeines	836
2. Vor der EO-Novelle 1991 (§ 4 LPfG)	836
3. Seit der EO-Novelle 1991 (§ 290 a Abs 1 Z 10 EO)	836
B. Aufrechenbarkeit trotz Unpfändbarkeit (§ 293 Abs 3 EO)	838
1. Allgemeines	838
2. Konnexität	838
3. Vorschuss	839
4. Vorsatz	839
C. Grundsätzlicher Aufrechnungsausschluss	842
II. Vertragliche Unterhaltsansprüche	842
III. Verfahrensfragen	842
 13. Kapitel: Unterhaltsansprüche mit Auslandsbezug	
I. Allgemeines	844
II. Europäische Unterhaltsverordnung – EuUVO	845
III. Haager Unterhaltsprotokoll – HUP	853
Stichwortverzeichnis	867